Fraktion im Rat der Stadt Hilden

Freie Demokraten
FDP

An die
Bürgermeisterin der Stadt Hilden
Frau Birgit Alkenings
Am Rathaus 1

40721 Hilden

26. August 2020

Antrag
zur Sitzung des Wirtschafts- und Wohnungsbauförderungsausschusses
am 09. September 2020
Förderung von Startups

Die Verwaltung wird beauftragt innerhalb der Wirtschaftsförderung einen besonderen Schwerpunkt auf Ein-Personen-Unternehmen (Startups) mit dem Schwerpunkt Digitalisierung zu legen und ein Konzept zu entwickeln, dass als besondere Maßnahme vorsieht einen Co-Working-Space einzurichten, zu bewerben und zu unterhalten, sowie entsprechende Kooperationspartner zu finden.

Weiterhin prüft die Verwaltung vereinfachte bürokratische Abläufe, um die Unternehmensgründungen zu erleichtern (z. B. bürokratiefreies erstes Gründungsjahr).

Begründung:

Die Itterstadt Hilden liegt geografisch perfekt zwischen den Städten Düsseldorf, Köln und der Metropolregion Ruhrgebiet. Somit ist sie für Unternehmensgründer besonders interessant, da die gute Verkehrsanbindung und die bestehende Infrastruktur eine enge Anbindung an diese Wirtschaftsstandorte bieten.

Gerade in der jetzigen Zeit sind sogenannte „Digital-Startups“ mit ihrer Ideenvielfalt und Innovationskraft ein besonderer Wirtschaftsfaktor für Deutschland und die Region um Hilden.

Durch die Unterstützung solcher Unternehmen lassen sich Mehrwerte für die Stadt und die ansässigen Unternehmen schaffen.

Geschäftsstelle Hilden · Richrather Straße 57 · 40723 Hilden · Tel. 02103-396656 · Fax 02103-242692 · info@fdp-hilden.de
Bankverbindung: Commerzbank Hilden IBAN: DE26 3004 0000 0636 4186 00 · BIC: COBADEFFXXX

www.fdp-hilden.de

So führen in anderen Städten bspw. enge Kooperationen zwischen regionalen Stromanbietern und digitalen Startups zu Geschäftsfelderweiterungen, welche auch dem städtischen Verkehr und der Umwelt zugutekommen (z. B. „Clevershuttle“ in Düsseldorf oder „rhingo“ in Köln).

Digitale Startups haben jedoch auch besondere Bedürfnisse. So benötigen sie Büroräume die flexibel zu nutzen sind und keine hohen Investitionskosten verursachen. Weiterhin lassen sich solche Flächen, sofern von mehreren Unternehmen genutzt, auch als Netzwerkplattform sehen. Bürodienste wie ein Empfangsservice und die Zurverfügungstellung von Geschäftsadressen binden die Gründer eng an den jeweiligen Ausrichter.

Solche Co-Working-Spaces sind in Hilden nicht oder nur in unzureichendem Maße vorhanden. Sie sollten auch in Kooperationen mit größeren (z. B. Quiagen) und/oder kommunalen Unternehmen (z. B. Stadtwerke Hilden) gegründet werden.

Dadurch lassen sich die Startups eng an das Unternehmen bzw. die Stadt binden und die Innovationen kommen direkt (Einnahmen) oder indirekt (Umwelt- und Klimaverbesserungen) der Stadt Hilden zugute.

[redacted]

Rudolf Joseph
Fraktionsvorsitzender

[redacted]

Oliver Wackerzapp
Sachkundiger Bürger